

Zeitreisende in der Bibel – Teil 28

KAPITEL 6

David und das 4. Jahrtausend

David, der Mann des 4. Millenniums, errichtete das Königreich und den Thron, der eines Tages von Jesus Christus selbst besetzt wird. David begann seine Regierungszeit in Hebron. Bald darauf nahmen seine Truppen die höher gelegene Region ein, die dann zu Jerusalem wurde. Dieses Gebiet war durch die Tenne von Ornan, dem Jebusiter, besetzt. David kaufte das ganze Gebiet auf, das dann als Berg Zion bekannt wurde. Der Kaufpreis betrug 50 Silberschekel. Und für das Herzstück, die Tenne, bezahlte er die hohe Summe von 600 Schekel, die in Gold aufgewogen wurde.

Nachdem er diese heilige Stätte erworben hatte, errichtete David einen Altar für den HERRN und opferte ihm dort. Zuvor hatte er diesen Ort als das geliebte Zion etabliert, als Sitz für die Tempel in der Vergangenheit und der Zukunft. Sein Sohn Salomo baute den ersten Tempel dort. Nach den Mustern der Stiftshütten von Mose und David war dieser dann das Modell für den großen Millenniums-Tempel der Prophetie.

In einer Predigt, die Paulus den Juden von Antiochia in Pisidien hielt, fasste er die Bedeutung von Davids Stellung wie folgt zusammen:

Apostelgeschichte Kapitel 13, Verse 21-23

21“Und von da an bekehrten sie einen König, und Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kis, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, 40 Jahre lang. 22Und nachdem er ihn abgesetzt hatte, erweckte er ihnen David zum König, von

dem er auch Zeugnis gab und sprach: »ICH habe David gefunden, den Sohn des Isai, einen Mann nach Meinem Herzen, der allen Meinen Willen tun wird«.

David, der Krieger-König, zeigte den Weg zu Jesus Christus auf. Aber er war auch der erstaunliche Sänger, Dichter und Prophet, dessen Psalmen wie Wegweiser für die letzten Tage stehen. Früher, als er an den Hof von König Saul kam, wurden seine Eigenschaften von einem Hofdiener wie folgt beschrieben.

1.Samuel Kapitel 16, Vers 18b

„Siehe, ich habe einen Sohn Isais, des Bethlehemiten, gesehen, der das Saitenspiel versteht und auch ein tapferer Mann ist und tüchtig zum Kampf, verständig in seiner Rede und schön; und der HERR ist mit ihm.“

Ja, David war genau so und noch viel mehr. Seine Persönlichkeit beeindruckt das Judentum noch heute. Davids Leben, Lieder und Gedichte sind typisch für ein multitalentiertes, aber noch unvollkommenes Israel. Genauso wie Israel hat auch David viele Fehler gemacht. Aber er hat stets auf Gottes Wort gehört, und aus Gnade war ihm seine Erlösung sicher.

Der Thron von David, Salomo und der nachfolgenden Monarchen beherrschte das 4. Jahrtausend und formte das Reich Israel. Es ist interessant, dass die Zahl 4 generell für „Königreich“ steht.

Jesus Christus und das 5. Jahrtausend

Im Westen wird fast überall anerkannt, dass das erste Erscheinen von Jesus

Christus auf der Erde der Höhepunkt in der Menschheitsgeschichte darstellt. Seine Lehre und Selbstopferung formte die westliche Zivilisation auf vielfache Weise, deutlich erkennbar oder unterschwellig. Bis in die letzten Jahrzehnte war die Bibel (insbesondere das Neue Testament) der Leitfaden für das Gesetz, die Gesellschaft und die Politik.

Jesus Christus ist der Mann des 5. Millenniums. Ist es nur ein seltsamer Zufall, dass die Zahl 5 für „Gnade“ steht? Denn das war ja das Kennzeichen schlechthin, welches das 5. Jahrtausend durch Sein Erstes Kommen geprägt hat. Das Kreuz von Jesus Christus hatte alles verändert. Johannes erklärt:

Johannes Kapitel 1, Vers 14

„Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

2 000 Jahre zuvor hatten Abraham und Isaak den Weg zu Jesu ultimativem Opfer aufgezeigt. Innerhalb dieses Wirkungskreises von Abrahams Glaube kam dann Moses und befreite die 12 Stämme Israels aus der Knechtschaft Ägyptens. Bei diesem Prozess wurde dem Volk auf dem Berg Sinai die Gesetzestafeln gegeben. Obwohl die 613 darauf folgenden Gesetze die Gnade des HERRN verdrängten, sickerte sie dennoch durch die Erinnerung an Abraham durch.

In Wahrheit war das Gesetz einfach ein Lehrbuch, von Gott gegeben, damit der Mensch die elementare Wahrheit über die Sünde lernt. Die Gnade war schon vor Mose da, und aus demselben Grund ging sie bereits Abraham voraus. Denn es heißt:

Johannes Kapitel 8, Vers 58

Jesus sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: EHE Abraham war, BIN ICH!“

Aber durch Jesus Christus kam die Erlösung zu allen Menschen, zu den Juden und Griechen gleichermaßen. Seine Gnade begann in die ganze Welt auszustrahlen. Hier wird der Kontrast deutlich erklärt:

Johannes Kapitel 1, Vers 17

„Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.“

Die Errettung und Erlösung, die durch die Gnade von Jesus Christus kam, begann, in die bösen Rechtssysteme, welche die ganze Welt in Kriege und all die schrecklichen zahllosen Gräueltaten gezwungen hatte, einzudringen. Sein Licht schien in die finsternen Spalten dieser heimtückischen Mächte. Glaubensmänner taten sich zusammen, fanden Seine Erlösung in der Finsternis und trugen sie zu anderen hin.

So bot Jesus Christus Seine Erlösung und Errettung jedem einzelnen Menschen an. Die Juden des 1. Jahrhunderts hatten jedoch gehofft, dass Sein Kommen eine Revolution auslösen, Rom zu Fall bringen und den Thron Davids zu einer lebendigen Realität machen würde. Aber das war nicht der Plan des HERRN.

Da Jesus Christus von Seinem eigenen Volk abgelehnt wurde, transferierte Er auf wunderbare Weise die Verheißung von Seinem Reich erst einmal auf die übrigen Nationen. Dies tat Er, ohne sich als politische Macht dazwischen zu stellen. Vielmehr schuf Er einen geistlichen Leib, unsichtbar für die Welt,

aber einflussreich in der Stärke Seines Geistes.

Bis auf den heutigen Tag ist die stärkste Macht auf Erden die des Geistes des HERRN, die durch den Leib Christi wirkt.

1.Korinther Kapitel 12, Vers 27

Ihr aber seid [der] Leib des Christus, und jeder ist ein Glied [daran] nach seinem Teil.

Die „Glieder“ oder besonderen Teile vom Leib Christi sind in jeder denkbaren sozialen Schicht zu finden, in den höchsten Machtpositionen bis hin zu den verarmtesten Ghettos. Durch diesen Leib erfüllt der HERR das große Wunder, sich eine besondere Körperschaft der Gläubigen herauszurufen, die Seinen Namen bis in alle Ewigkeit verherrlichen wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)